

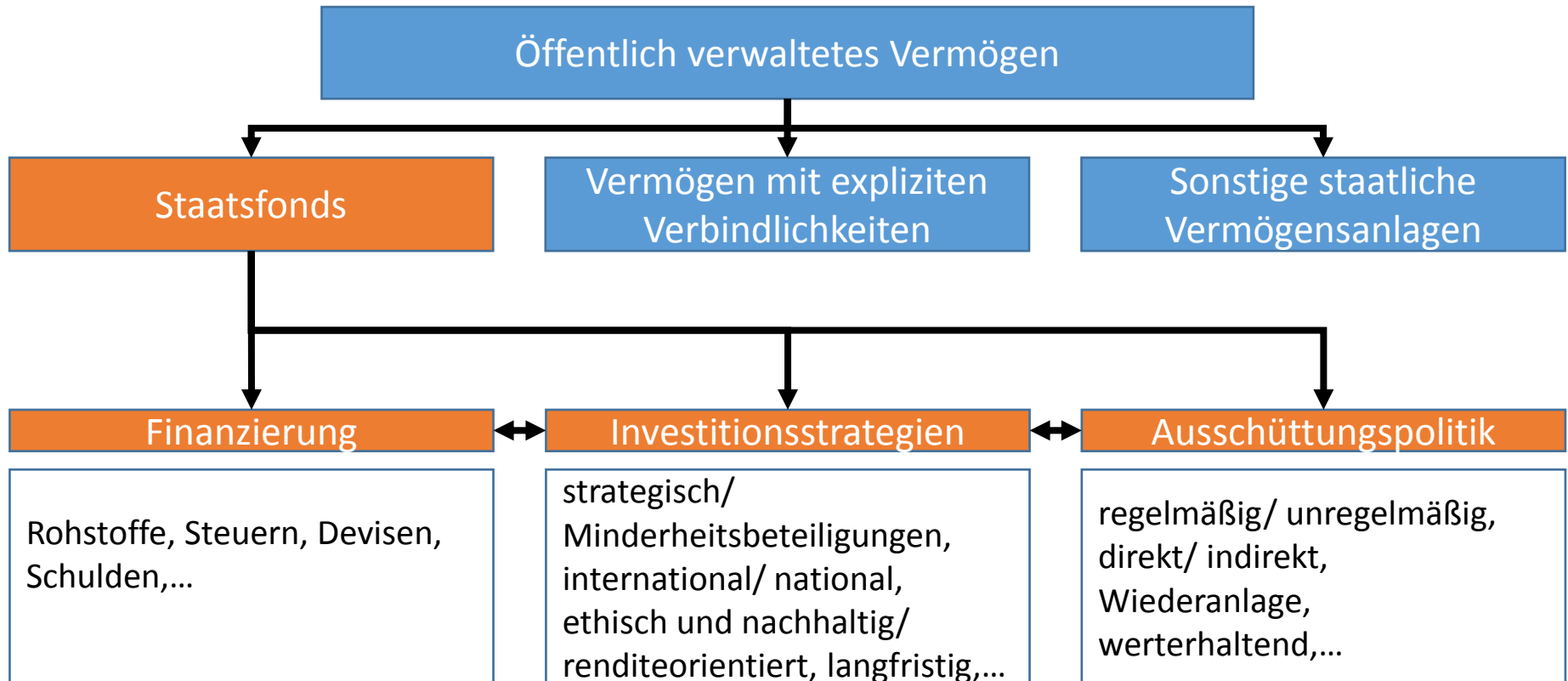
Ein Staatsfonds als alternatives Instrument zur Förderung inklusive Wachstums

Prof. Dr. Timm Bönke

Berlin, 16.03.2017

Konferenz „Ungleichheit als wirtschaftspolitische
Herausforderung - Wege zu einem inklusiv(er)en
Wirtschaftswachstum“

Einordnung Staatsfonds



Bedeutung und regionale Verteilung

79 Staatsfonds mit einem weltweiten Gesamtvermögen in Höhe von 7,4 Billionen USD

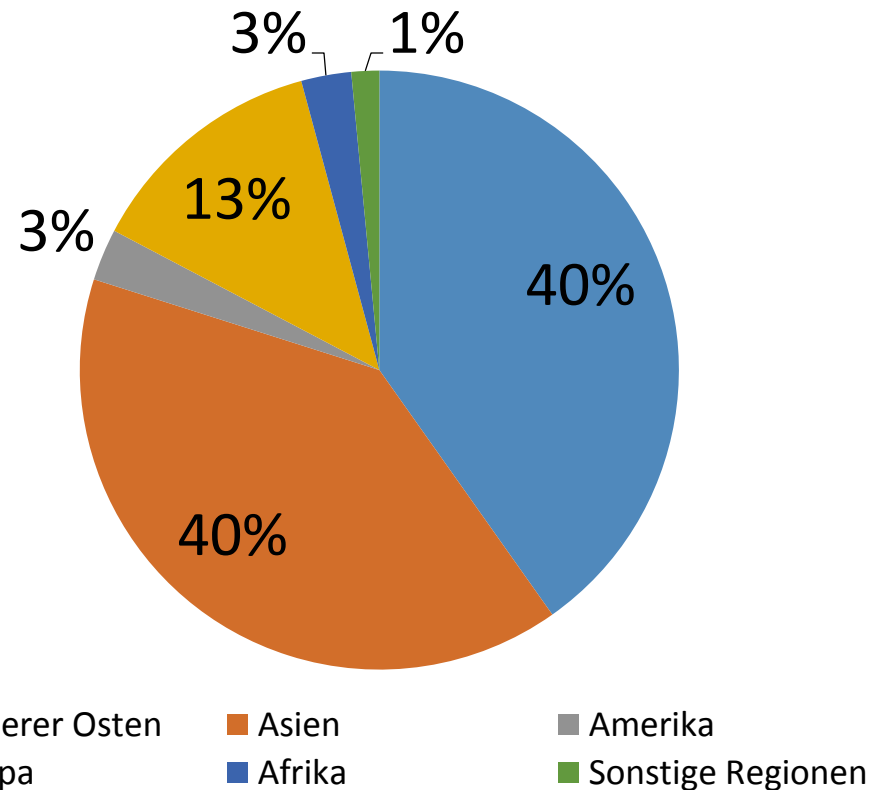
+100% seit 2006

Ältester Staatsfonds:

Kuwait Investment Authority
Gründungsjahr: 1953

Größter Staatsfonds:

Government Pension Fund – Global (Norwegen)
Fondsvermögen: 885 Mrd. USD



Quelle: SWFI 2016

Staatsfonds und inklusives Wachstum

Mit den Erträgen aus dem Staatsfonds wird ein

kleines Bürgergeld (soziale Dividende)

-Ausschüttung: jährlich 800 (1/2 Kinder) Euro

-Vorbild: Alaska Permanent Fund

oder eine

soziale Erbschaft

-Ausschüttung: einmalig 10.000 Euro im Alter 25

-Vorbild: UK Child Trust Fund

finanziert, um eine breite gesellschaftliche Teilhabe am Wirtschaftswachstum und steigenden Kapitaleinkommen zu realisieren (Atkinson 2015).

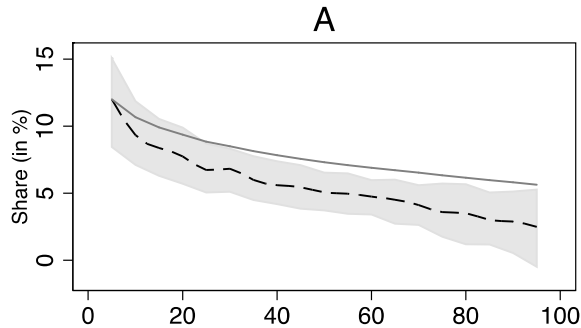
Investitionsstrategie: langfristig, weltweit diversifizierte Minderheitsbeteiligung nach ethischen Vorgaben (Corneo 2016).

Vorteile gegenüber Vermögenspolitik und individuellem Sparverhalten

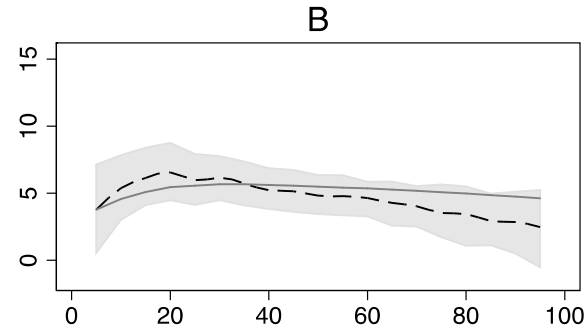
- **Vermeidung von Mitnahmeeffekten:** Gutverdiener nutzen Instrumente der Vermögenspolitik, arme Haushalte sehr selten.
- **Breite Teilhabe** statt starker Fokussierung der Vermögenspolitik auf Erwerbstätige und Altersvorsorge.
- **Chancenorientierte statt sehr konservativer Anlage** (Bundesbank 2016):
 - Geringer und rückläufiger Aktienbesitz (nur 10% aller Haushalte besitzen Aktien).
 - Sparbucheinlagen, Tages- oder Girokontenguthaben dominieren das Geldvermögen.
 - Die Aktienquote (inkl. Fonds) im privaten Geldvermögen ist bei ca. 7%.
- **Einbezug nichtvermögender Haushalte:** 50% der Haushalte besitzen kein nennenswertes Nettovermögen.

Verteilungswirkung der sozialen Dividende

Keine Anrechnung auf Sozialleistungen, nicht versteuert

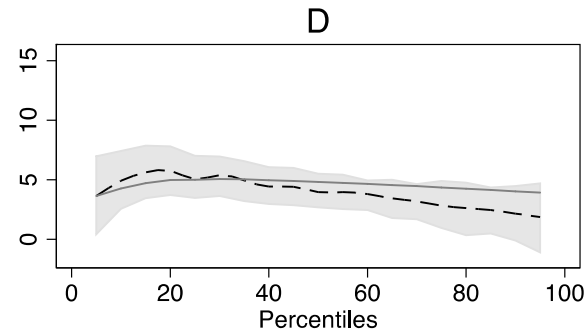
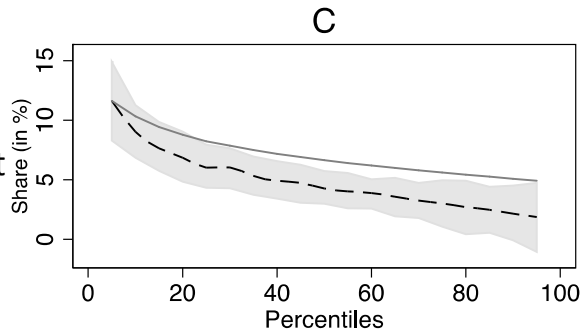


Anrechnung auf Sozialleistungen



Anrechnung auf Sozialleistungen und Besteuerung

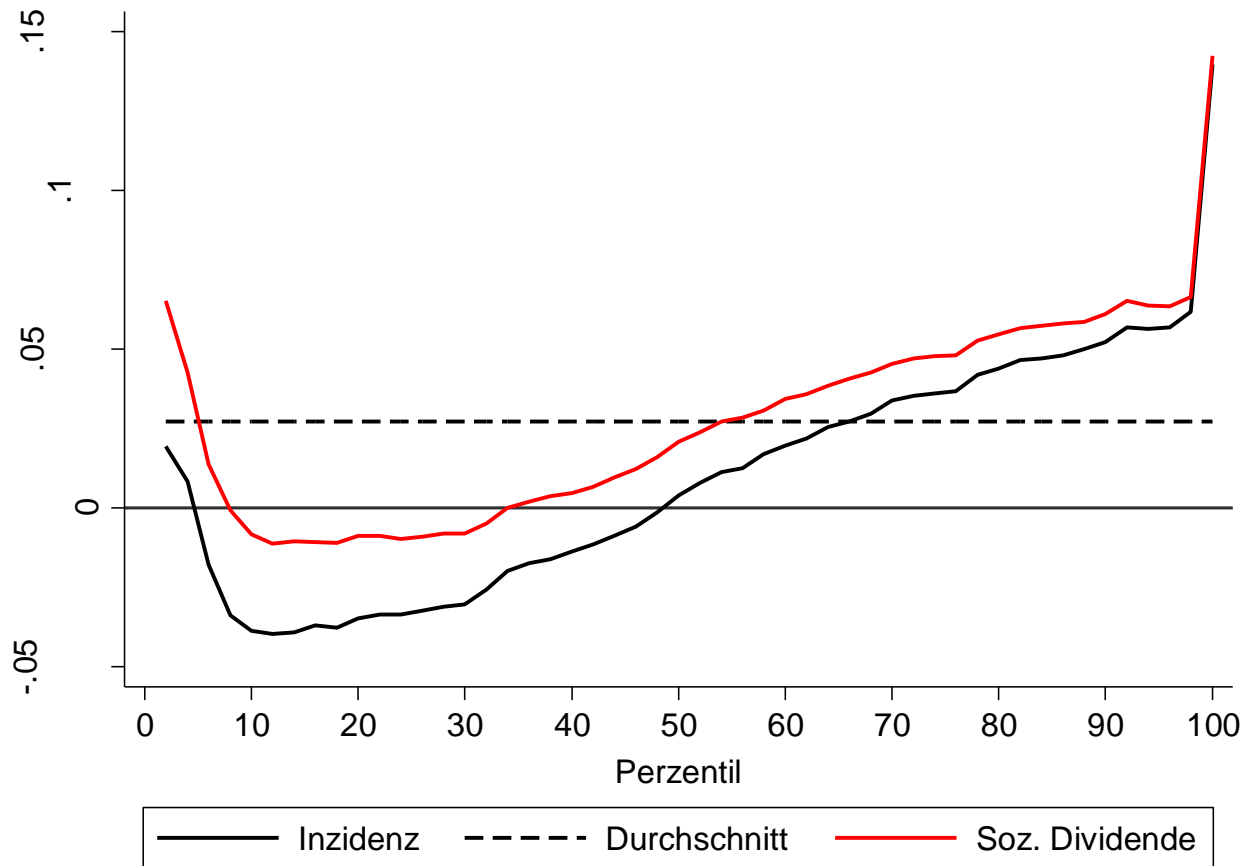
Versteuert unter Progressionsvorbehalt



----- relative Veränderung des verfügbaren Einkommens

Source: SOEP 2014 v.31.1, Individuals living in private households.

Growth-Incidence-Curve 2002/2012



Anm.: 2002 bis 2012, reales verfügbares äquivalentes Haushaltseinkommen, Perzentildurchschnitte. Quelle: SOEP v31, eigene Berechnungen.

Benötigtes Finanzierungsvolumen

	Auszahlung	Staatsfondsvolumen (in Mrd. EUR)	Staatsfondsvolumen / BIP_{2016}
Soziale Dividende	800*	2.000	0,64
Soziale Erbschaft	10.000**	330	0,11

Anmerkungen: * jährlicher Einkommenstransfer; **einmaliger Vermögenstransfer im Alter 25, reale Rendite von 3%.

Vergleich: Barwert der Alterssicherungsansprüche in Deutschland 2012:

	Durchschnitt	Gesamt (in Mrd. Euro)	Gesamt / BIP_{2012}
Insgesamt	91.440	6.300	2,29
GRV	67.500	4.651	1,69
Pensionen	13.740	947	0,34
Betriebsrenten	10.200	703	0,26

Quelle: Bönke et. al (2016).

Mögliche Finanzierungsoptionen

Laufende Einnahmen:

- Haushaltsüberschüsse: 6,2 Mrd. Euro (2016)
- Umschichtung der Subventionen zum privaten Vermögensaufbau: 5,5 Mrd.
- Steuern,...

Vermögenspositionen:

- Devisenreserven
- Öffentliche Unternehmensbeteiligungen
- Neuverschuldung durch Emission von Bundesanleihen:
„Vermögensneutrale finanzielle Transaktion“ (Corneo, 2016)
-

Fazit

- Staatsfonds als Möglichkeit an den weltweit steigenden Kapitalgewinnen teilzuhaben und Rücklagen zu schaffen.
- Direkte Ausschüttungsstrategien wie die soziale Dividende wirken inklusiv und reduzieren Ungleichheit spürbar, sind kurzfristig aber nicht ohne Schulden finanzierbar (nur in der sehr langen Frist).
- Staatsfonds als nachhaltiger Investor mit ethischen Kriterien.
- Nach seiner Etablierung kann der Staatsfonds für weitere Politikinstrumente genutzt werden, u.a.:
 - Individuelle Vermögenskonten: Öffnen für privates Sparen zur individuellen Altersvorsorge (Schwedisches Modell/ Deutschlandrente)

Referenzen

- Atkinson, Anthony (2015). Inequality: What Can Be Done. Harvard University Press.
- Bundesbank (2016). „Household wealth and finances in Germany: results of the 2014 survey“. Deutsche Bundesbank Monthly Report March 2016
- Bönke, Timm, Markus M. Grabka, Carsten Schröder, Edward N. Wolff und Lennard Zyska (2016). „The joint Distribution of Net Worth and Pension Wealth in Germany“. SOEPpapers on Multidisciplinary Panel Data Research 853/2016.
- Corneo, Giacomo (2016). „Inequality, Public Wealth, and the Federal Shareholder“. CESifo Working Paper No. 5861.
- SWFI (2016). Sovereign Wealth Funds Rankings. www.swfinstitute.org/sovereign-wealth-fund-rankings

Vielen Dank